Maßnahmenkatalog

zum Dorfentwicklungskonzept (Fortschreibung)

Ortsbezirk

Bad Bodendorf

Stadt Sinzig

Kreis Ahrweiler

HICKING
PLANUNGSBÜRO

Oktober 2025

Vorbemerkungen

Bei den Maßnahmenbeschreibungen handelt es sich um

- Handlungsansätze aus der Dorfmoderation 2021-23
- Anpassung an aktuelle demografische und ökologische Aspekte.

Die Maßnahmenvorschläge wurden auf Ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und im Ortsbeirat unter Beteiligung der Bevölkerung am 10.02.2024 beraten. Weitere Beratungen und Vorstellungen fanden statt am 07.07.2025, am 26.08. sowie am 23.09.2025 statt. ***Die Beschlüsse erfolgen parallel am 28.10.2025 im Ortsbeirat und im Ausschuss zur Stadtentwicklung, Kultur, Sport und Soziales beschlossen.***

Soweit es sich um konkrete Planungen handelt, werden die Maßnahmen mit konkreten Brutto-Kosten auf Basis eingereichter Förderanträge hinterlegt. Bei Maßnahmenvorschlägen basieren die Kostenschätzungen auf allgemeinen Annäherungswerten vergleichbarer Projekte. Bei den Kostenansätzen für den Tiefbau wurden Unternehmerleistungen zu Grunde gelegt, bei Hochbauprojekten der Baukostenindex (BKI), beim Grundstückserwerb die aktuellen Bodenrichtwerte nach BORIS.rlp.

Eine sichere, belastbare Kostenermittlung ist erst bei konkreter Detailplanung inkl. Vermessung möglich. Die Preise verstehen sich, soweit nicht anders deklariert, als Nettobaukosten. Je nach Planungsaufwand sind bis rund 25-35 % hinzuzurechnen zzgl. der zum Zeitpunkt der Maßnahme aktuellen Mehrwertsteuer auf Neben- und Baukosten.

Bei einigen Förderprogrammen werden Eigenleistungen gerne gesehen, unterstreichen sie doch den ernsthaften Wunsch der Bevölkerung. Insbesondere bei dorferneuerungsrelevanten Maßnahmen können Eigenleistungen ein erhebliches Einsparpotential darstellen, das bis zu 20 % als förderfähig anerkannt wird. Erfahrungsgemäß liegt eine gute, aber realistische Quote zwischen 5 und 15 %.

Mögliches Rechenbeispiel (unverbindlich):

Gesamtkosten	100.000 €
- Förderquote bis 75 %, hier 50 %	50.000 €
- Eigenleistung bis 20 % (hier 10%)	10.000 €
Verbleibender Eigenanteil Stadt	40.000 €

Bei guter Haushaltslage verringert sich die Anteilsfinanzierung aus einem Förderprogramm.
Kleine öffentliche Maßnahmen unter 15.000 € Brutto-Kosten werden **nicht** über das Dorferneuerungsprogramm **gefördert (Bagatellgrenze).**

In der Planzeichnung sind die Maßnahmen nummeriert. Die Nummerierung stellt jedoch **keine** Priorisierung dar. Diese ist der nachstehenden Aufzählung zu entnehmen.

Dem vorliegenden Konzept und dem Maßnahmenkatalog sind folgende Termine vorausgegangen:

- 2021- 2023 – Dorfmoderation
- 2023: Mitglied in der Leader-Region „Rhein-Ahr“
- 2025: Integriertes Klimaanpassungskonzept der Stadt Sinzig

Der Ortsbeirat hat mit dem Beschluss die zum heutigen Zeitpunkt erkennbare, gewünschte und notwendige Priorität, d.h. **kurzfristig 2026 – 2030, mittelfristig 2031 – 2035, langfristig 2036 – 2040** der nachstehend aufgeführten Maßnahmen bekundet. Einige Maßnahmen können auch sukzessive realisiert werden.

Diese müssen vom Stadtrat bzw. Bauausschuss der Stadt abschließend beraten und beschlossen werden.

Das vorliegende Dorfentwicklungskonzept hat zum Ziel, einen **langfristigen Leitfaden zur Verbesserung der sozio-kulturellen und damit auch der ökologischen Situation** für den Ortsbezirk darzustellen.

Nicht berücksichtigt sind in der Aufstellung

- Reine Unterhaltungsmaßnahmen und
- Notwendige Straßenausbauten im Zuge von Erneuerungen der Versorgungsleitungen

Darüber hinaus soll an dieser Stelle noch einmal die Bedeutung der privaten Infrastruktur und des Erscheinungsbildes des Ortsbezirks durch die Privatbauten hervorgehoben werden.

Zum derzeitigen Stand können vor allem folgende **Förderprogramme** für die nachstehenden Maßnahmen geprüft werden:

- Dorferneuerung Dorferneuerung . Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz (rlp.de)
  Bagatellgrenze für öffentliche Maßnahmen von 15.000 € beachten
- Förderung von Maßnahmen des Stadt- und Dorfgrüns - VV_Stadt-_und_Dorfgruen_220602.pdf (rlp.de)
- Leader - LEADER-Region Rhein-Ahr | Stadt Sinzig – ehrenamtliche Bürgerprojekte bis 2.000 € - und öffentliche Maßnahmen

Für Sportanlagen

- bis 75.000 € Startseite. Land in Bewegung Rheinland-Pfalz (rlp.de)
- über 75.000 € Sportstättenbau . Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz (rlp.de)

Regionales Förderprogramm des Kreises Ahrweiler:

Förderprogramm struktureller dörflicher Projekte des Kreises Ahrweiler: Förderung struktureller dörflicher Projekte | Kreisverwaltung Ahrweiler (kreis-ahrweiler.de)

Da es eine schier unendliche Bandbreite an Fördermitteln auf regionaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene gibt sei hier noch der Link zum Förderlotsen erwähnt:

Förderlotse . Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (rlp.de)

Bitte beachten:

Die **Fristen** für die Einreichung von Förderanträgen ist sehr unterschiedlich (z.B. Dorferneuerung bei der Kreisverwaltung 15.09.).

Im **Vorfeld jeder Planung** oder spätestens bei der Vorplanung sollte das Gespräch mit der Verwaltung gesucht werden, um den „richtigen" projektbezogenen Fördertopf auszulosten und somit ein Projekt auch gezielt beim potenziellen Fördergeber anvisieren zu können.

Die nachfolgende Aufstellung potenzieller Maßnahmen beinhaltet die Spalte „Kosten / Fördertopf". Die hier erwähnten Förderprogramme dienen lediglich einer ersten möglichen Orientierung.

Demografisch relevante Ziele

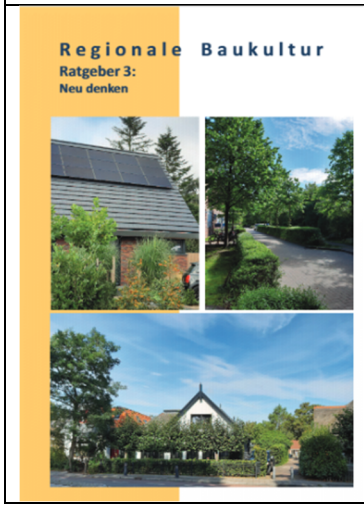
Allgemeine Hinweise: Grundstücksmanagement

Titel /Plan-Nr. / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
Grundstücksmanagement – Teil 1 Unbebaute Grundstücke	Immobilienerwerb zur Umsetzung von öffentlichen Einrichtungen im Innenbereich	**Anteilsfinanzierung bis max. Verkehrswert (vgl. Bodenrichtpreise ebendort)** **Abstimmung mit der ADD vor Erwerb erforderlich!**	Nach Bedarf kurz- bis langfristig
Grundstücksmanagement – Teil 2 Abriss auf bebauten Grundstücken im Kernbereich	Immobilienerwerb und Abriss zur Umsetzung von öffentlichen Einrichtungen oder städtebaulicher Arrondierung zur Baureifmachung neuer Grundstücke oder zur Nutzung öffentlicher Maßnahmen	**Anteilsfinanzierung für „unrentierliche Abrisskosten“** **Dorferneuerung nach vorheriger Abstimmung**	Nach Bedarf kurz- bis langfristig
Grundstücksmanagement – Teil 3 Umbau vorhandener Altgebäude zur Umnutzung	Immobilienerwerb und Umbau, **z.B. hier:** **zur Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses,** **s. dazu Maßnahme Nr. 7 (Standortsuche bzw. erste Einschätzung zur Standorteignung)**	**Anteilsfinanzierung über Dorferneuerung oder I-Stock als öffentlicher Maßnahme** **Bei Privatbesitz Abstimmung mit der Kreisverwaltung für einen private Förderung** **U.U. Nutzung und den damit verbundenen Lärmschutz beachten**	Nach Bedarf kurz- bis langfristig

Anmerkung: Derzeit sind keine der o.g. Bedarfe erkennbar. Stellt sich dem Ortsbezirk jedoch eine der o.g. Situationen, so hat sie die Möglichkeit, nach vorheriger Abstimmung mit den übergeordneten Behörden (Stadt Sinzig, KV, ADD) mit einer kurzen Begründung und Beschreibung eine entsprechende Maßnahme per Ratsbeschluss in das Konzept aufzunehmen.

Allgemeine Hinweise: Dorferneuerung – Kommunal und Privat

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
Städtebauliche Beratung **Leerstandsmanagement** **Private Dorferneuerung**	Beratervertrag mit altbauerfahrenem Architekten für private und öffentliche Dorferneuerungsmaßnahmen Anerkennung als IMS / Schwerpunktgemeinde erforderlich -. Hier Beratung mit der Kreisverwaltung im Vorfeld empfehlenswert. Weitere Hinweis unter: Kommunale Dorferneuerung | Kreisverwaltung Ahrweiler (kreis-ahrweiler.de)	**2x 4.000 €** **Dorferneuerung, wenn die Stadt für den Ortsbezirk einen Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde stellt.** **IMS-Gemeinde** **Anteilsfinanzierung 90%**	IMS-Status gilt für insgesamt 8 Jahre.
 Private Dorferneuerung **s. dazu Plan 2 (Anlage 3 + 4)**	**Förderung privater Altbauten (vgl. Anlage 5: Flyer der Kreisverwaltung zur Private Dorferneuerung) durch Dorferneuerungs-Programm, bis zu 35% bzw. 30.000 €** Gewerke, die z.B. der Energieeffizienz dienen und über ein anderes Förderprogramm, z.B. KFW-Mittel, gefördert werden, müssen aus dem Förderantrag für DE-Mittel herausgenommen werden. Private Dorferneuerung | Kreisverwaltung Ahrweiler (kreis-ahrweiler.de)	**Immer** · **Dorferneuerung (Bagatellgrenze hier 7.000 €)** · **Andere Zuschüsse für Altbauten, z.B. derzeit BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)** · **KFW bei PV-Anlagen u.ä. –** · **Kontakt: Klimabeauftragte(r) über die Stadtverwaltung** **Die Förderfähigkeit ist mit der Kreisverwaltung bei einer kostenfreien und unverbindlichen Einzelberatung zu klären, da mit der Förderung optische und ökologische Verbesserungen verbunden sind.** **⇒ Kontakte über die Verbandsgemeinde- oder direkt an die Kreisverwaltung**	

Tipps für alle Bauherren	**Weitere Broschüren für private Bauherren und Kommunen können ebenfalls unter** Private Dorferneuerung | Kreisverwaltung Ahrweiler (kreis-ahrweiler.de) **abgerufen werden:**
	Ratgeber 2: Neubauen und Sanieren Als Ratgeber 2 ist die Broschüre „Neubauen und Sanieren“ erschienen. Der 150 Seiten starke Bildband richtet sich an Hauseigentümer, Bauherren, die Räte in den Dörfern und Städten sowie weitere Interessierte. Ein Streifzug durch die Baugeschichte des Kreises Ahrweiler und der Eifel arbeitet zentrale Merkmale heraus, wie das regionaltypische Haus aussieht: mit schlichtem Baukörper ohne Vorsprünge und Einschnitte, einfachem Satteldach ohne Überstand sowie Fenster in meist stehenden Formaten. An dieses historische Bauprinzip knüpft der neue Ratgeber an und sucht nach einer modernen Formensprache. So entstehen Vorschläge, dass es sehr wohl eine Verbindung geben kann zwischen historischen, schlichten Bauformen einerseits und großzügigen, lichtdurchfluteten Neubauten andererseits. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig mit Fotos und Zeichnungen belegt. **Hinweis:** Unter Berücksichtigung der **Wärmeentwicklung von Fassaden** werden helle erdverbundene Farben in zartem Gelb, Kalk und Sandtönen empfohlen. Werden modische Farben verwendet, so werden dringend Fassadenbegrünungen oder direkte Hausbeschattung durch Bäume empfohlen.
	**Ratgeber 3: Regionale Baukultur – Neu denken** Dieser dritte Leitfaden rundet die Reihe ab und ergänzt sie um aktuelle Fragestellungen einer dorfgerechten, baukulturell angepassten **Gestaltung baulicher Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen.** Neben klassischer Sanierung von Gebäuden steht auch der öffentliche Raum und die Wohnumfeldgestaltung im Blickfeld, da auch dies zu einem Gesamtbild positiv wie negativ wesentlich beiträgt. Der Titel „Regionale Baukultur – Neu denken“ bezieht sich hierauf und möchte anregen und konkrete Beispiele geben, um neues Denken und Handeln zu wagen. Hiermit ist die Reihe der Dorferneuerungs-Ratgeber vollständig, mit der Bauherren unterstützt werden, ihre Häuser im Sinne der regionalen Baukultur zu gestalten.

Allgemeine Hinweise zum Klimaanpassungskonzept der Stadt Sinzig von 2025

Die Stadt Sinzig hat bereits 2016 ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt.
Unter
https://www.sinzig.de/leben-in-sinzig/klima-stadtwald-hochwasservorsorge/klimaschutz-und-klimaanpassung/?sds=1
gibt es einen Reihe von Downloads mit vielen praktischen Hinweisen für den Privatmann. Besonders zu erwähnen sind hier die Förderantragsformulare für

- **klimaresiliente Bäume und Sträucher mit entsprechenden Anlagen zu Pflanzsorten (Bäume, Sträucher, bienenfreundliche Pflanzen)**
- **Vorgartenentsiegelung**
- **Dach- und Fassadenbegrünung**

Im Anhang zum Konzept Teil B gibt es **Gebäudesteckbriefe mit Hinweisen zu Einsparpotenzialen und Wirtschaftlichkeit.**

Am 17.09.2025 hat der Stadtrat ein Klimaanpassungskonzept beschlossen, aus dem nachfolgende zitiert wird. Das Konzept wird nach einen grafischen Anpassung in Kürze online gestellt.

Hilfestellungen und Fragen zur Umsetzung können an die Klimaanpassungsmanagerinnen der Stadt Sinzig gerichtet werden: klimaschutz@sinzig.de

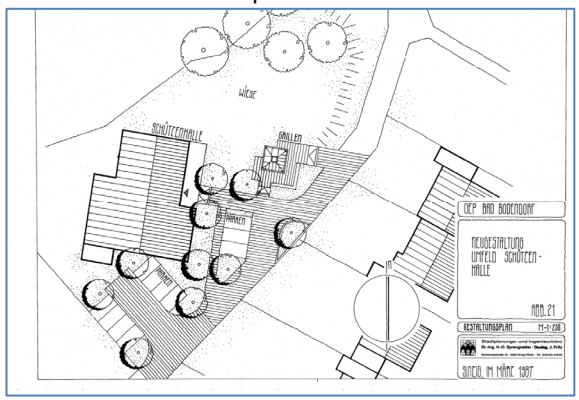
Maßnahmen zur Klimaanpassung und -verbesserung sind u.a.:

- Nachhaltige Pflanzung: Förderung der Pflanzung von geeigneten Baumarten
- Sanierung von Baumstandorten
- Maßnahmen der Stadt Sinzig, um Sinziger Bürgerinnen und Bürger kühle Orte für Erholung zu bieten:
- Spielplätze klimaangepasst gestalten (technische Abschattung von z.B. Sandkästen), Hitzebelastung auf öffentlichen Plätzen senken, Baumpflanzungen, Ausrichtung der Spielgeräte),
- Sportaußenanlagen klimagerecht gestalten (Abschattung durch Laubbäume, Entsiegelung von Parkplätzen),
- Begrünung und Verschattung an stark frequentierten Bushaltestellen und am Bahnhof installieren,
- Schattenbänke unter großkronigen Bäumen,
- Angebot von Trinkbrunnen,
- Informationsmaterial und Karten zur Visualisierung des Angebots an kühlen Räumen, Parkflächen mit Aufenthaltsqualität an heißen Sommertagen und schattigen Naherholungsgebieten
- „blaue Infrastruktur“ nutzen: Zugang zur Ahr anbieten.

Maßnahmen im öffentlichen Raum

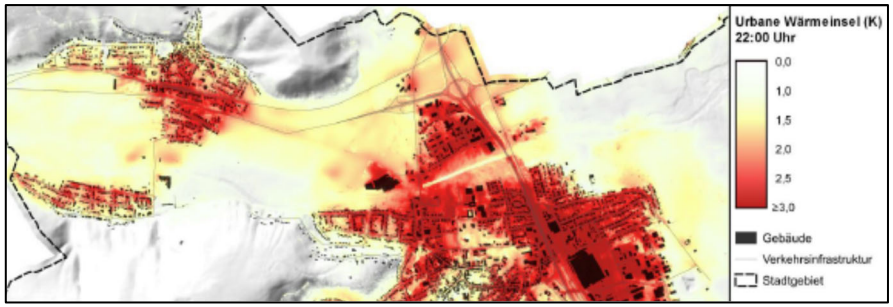
Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
1. Mehrzweckhalle / Dorfgemeinschaftshaus (DGH)	**Ist-Situation** Seit dem Verkauf und Abriss des Winzervereins steht dem Ortsbezirk kein Treffpunkt mehr zur Verfügung. Das Haus am Brunnenplatz / ehemal. Bahnhofsgebäude gehört der Kreissparkasse Ahrweiler. Mit dem DGH am Ortsrand (s.u.) steht jedoch Alt-Bodendorf kein für Senioren oder Kinder fußläufig erreichbarer Treffpunkt zur Verfügung. Daher soll ergänzend die Mitnutzung der Mensa als Maßnahme aufgenommen werden (s. M 1.2.).	**Neubau am westlichen Ortsrand**	**1**
Suche nach einem Dorfgemeinschaftshaus	Die Empfehlung zum Bau eines Dorfgemeinschaftshauses war bereits im DEK 1986 beschrieben worden. Der Druck sowohl für kleinere als auch größere Veranstaltungen ist gestiegen. Bereits im Rahmen der Dorfmoderation waren diverse Standorte beleuchtet und diskutiert worden. Um den nachstehend dargestellten Lösungsansatz zu begründen seien hier zunächst die verschiedenen Standortvarianten aufgeführt.		

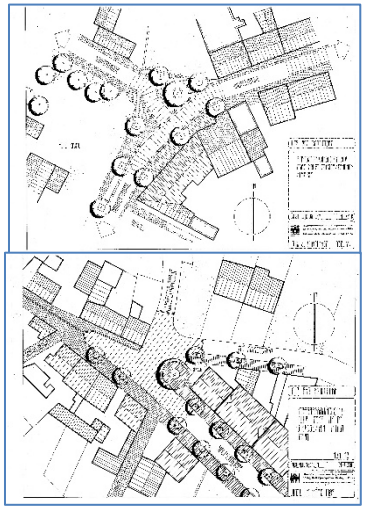
Verworfene Standortabwägungen

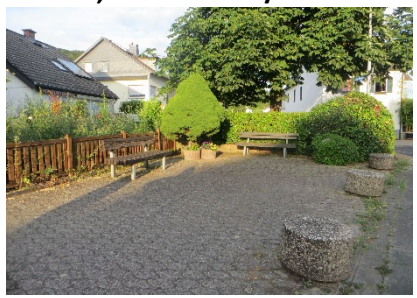
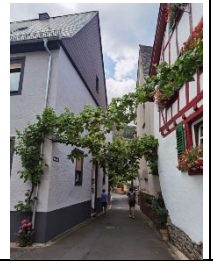
Standort	Eigentümer	Kriterien	Bewertung
Schützenhaus **Flur 3, Flurstück 130/3** Grundstücksgröße: 1.437 qm	Schützenbruderschaft	Lärmschutz und Parkplatznachweis erfüllbar  Vgl. auch Vorschlag zur Umfeldaufwertung ▲ aus dem DEK von 1986, s. S. 53	Ortskernnah Grundfläche: ca. 370 qm ohne Anbauten Ggf. Abriss von Nebenanlagen Ggf. Neubau von Nebenanlagen Inkl. Umfeld ⇒ Machbarkeitsstudie oder Vorplanung in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit eines Umbaus prüfen

Ziffer / Bezeichnung	Eigentümer	Kriterien	Bewertung
Gasthaus Bauer	Hauptstr. 52 Privat	Für Nutzungsänderung geeignet Parkplatznachweis a. O. wahrscheinlich Eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten durch Lage	**Ortskern schränkt Nutzung ein***
Pfarrhaus	Kirche	Eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten durch Lage - OG barrierefrei mit Umfeld ausbaubar Sanierung für kleinere Veranstaltungen und Gruppen möglich - Sanierung nur eines Geschosses wird empfohlen Oder beide Geschosse mit Aufzug	**Ortskern schränkt Nutzung ein***
Pizzeria	Hauptstr. 100 privat	Für Umbaumaßnahme geeignet Parkplatznachweis nicht a. O. wahrscheinlich Eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten durch Lage	**Ortskern schränkt Nutzung ein***
ehem. Wasserburg	Bahnhofstr. 2/ Hauptstr. 121 privat	Repräsentative Lage / hoher Imagegewinn Hoher Sanierungsaufwand Denkmalschutz Hofanlage und Umgebung flächenmäßig sowohl für Lärmschutz als auch Parkplatznachweis geeignet	**Ortskernnah, aber hohe Investitionen und Folgekosten**
Wiederaufbau der Tourist-Info	Kurviertel Stadt Sinzig	Nutzung zu privaten Zwecken (Café / Bäckerei) hat Vorrang	**Nicht ortskernnah, Interessenkonflikte privat / öffentlich**
Standcort an der Grundschule	Stadt Sinzig	umgebende Wohnbauflächen sind lärmschutztechnisch problematisch, s. Erfahrungen mit der Schulsporthalle	**Ortskern schränkt Nutzung ein***

***Standort für größere und mehrere Veranstaltungen pro Jahr aus Lärmschutzgründen nicht geeignet.**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
1.1 **Neubau Mehrzweckhalle / Dorfgemeinschaftshaus** 	Nutzungsbedarf wurde im Rahmen der Dorfmoderation nachgewiesen Fläche Flur 7, Flurstück 13/1 – Größe: 7.045 qm – Das städtische Eigentum war ursprünglich für einen neuen Friedhof vorgesehen. Die Fläche ist sowohl über die Hauptstraße als auch die B266 erreichbar. Sie befindet sich offensichtlich innerhalb der OD (prüfen) und ist rd. 250 m vom Bolzplatz entfernt. Aufstellung eines B-Plans erforderlich – Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung ggf. am Ort möglich – bei der Gestaltung Empfehlungen des Klimaanpassungskonzeptes beachten	**Kostenansatz 3 - 4.5 Mio €.** **I-Stock** 	**1**
1.2. **Mitnutzung der geplanten Mensa**	Für kleinere Zusammenkünfte für Kinder und Senioren	**Abstimmung mit der Stadt**	**hoch**
2. **Durchgrünung des Ortskern &** **Dorfbegrünung** **Diverse Maßnahmen s. u.**	**Entsiegelung von Flächen zur Klimaanpassung**  Das Klimaanpassungskonzept der Stadt Sinzig unterstützt die Leitbilder der Dorferneuerung zur Verbesserung der Lebensqualität in ökologischer und Ästhetischer Hinsicht. Der Ausschnitt aus der Karte „Urbane Wärmeinseln“ (s. S. 71) zeigt u.a. eine hohe Belastung des Ortskerns. (vgl. dazu auch die Broschüre des Kreises Ahrweiler „Regionale Baukultur – neu denken“.	**Schwerpunktgebereiche:** • **Heinrich-Lersch-Weg (Kurviertel)** • **In den Dreizehnmorgen (Wohngebiet nördl. B266)** • **Hauptstraße (s.u.)** • **Begrünung der Wärmeinseln gemäß Klimaanpassungs-konzept (u.a. entlang der B266 / Fußweg nach Sinzig)**	**2**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
2 **Straßengestaltungen gemäß DE-Konzept von 1986** **S. DEK Gesamtübersicht** **S. 51 f** s. Einzelblätter aus DEK von 1986	Markante ortsbildprägende Situationen im Ortskern vorhanden: **a. Hauptstraße / Bahnhofstraße** **b. Hauptstraße / Schützenstraße**  Hoher Versiegelungsgrad Gestaltungsvorschläge von 1986 modifizieren Entsiegelung Grünkonzept der örtlichen Initiative anwenden	**Im Rahmen zukünftiger Straßenausbauten oder als Dorfgrün über DE-Programme** **Umgesetzt wurden seinerzeit der Bahnhofsvorplatz sowie die Fläche vor dem Pfarrhaus** **Kostenansatz:** **150 € / qm**	**langfristig**
2 **Entsiegelung der Flächen vor Hauptstr. 97-91 und Straßenaufweitung** 	Aufweitung der Straßenschlucht Großzügiges Raumprofil durch beidseitig zurücktretende Gebäude • Hoher Versiegelungsgrad • geringe Aufenthaltsqualität • Einfahrten • Entsiegelung und Akzentuierung des Brunnens • Grünkonzept der örtlichen Initiative und der Klimaanpassung anwenden / Rastplatz mit schattenspendendem Baum	**Teilfläche von Flur 2, 823/3 (Straßenraum) sowie klären, ob auch 845/4 und 844/2 städtisches Eigentum sind** **Umgestaltung von ca. 73 + 81 + 132 qm** **„Mehr Grün im Dorf“, Kipki oder Dorferneuerung prüfen** **180 € / qm**	**kurzfristig**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
2 **Neugestaltung** **Hauptstraße / Am Rotberg** **Flur 12, Flurstück 5‘/19** 	Exponierte Fläche mit kleinem Bildstock • Hoher Versiegelungsgrad • Keine Aufenthaltsqualität • Entsiegelung • Grünkonzept der örtlichen Initiative anwenden • Rastplatz mit schattenspendendem Baum	**Dorferneuerung oder Mehr Grün im Dorf** **76 qm x 185 qm = 14.060 € netto Tiefbau zzgl. Mobiliar und Aufwertung Bildstock 8.000 €**	**mittelfristig**
2 **Punktuelle Straßenüberspannungen durch private Installationen oder Rankbögen** 	Idyllische Ortslage mit ehemaliger Weinbautradition • Hauptstraße bildet eine Hitzeinsel. • Hoher Verkehrsdruck • Klimaverbesserung durch Schattenspendende Berankung • Grünkonzept dient auch der Verkehrsberuhigung • Rastplatz mit schattenspendendem Baum	**Überspannungen von Haus zu Haus: ca. 850 €** **Überspannungen im Bogen (ab 4.500 € bei mindestens 4,50 m mittlerer Bogenhöhe) – Baugenehmigungen erforderlich** **Mehr Grün im Dorf**	**mittelfristig Oder sukzessive**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
3 **Kirchenumfeld – Herstellung der Barrierefreiheit und Entsiegelungen mit neiem Pflanzkonzept** 	großzügige Anlage in exponierter, denkmalhafter Lage (im Charakter des 19. Jahrhunderts) = Hanglage mit großer Fernsicht • Hoher Versiegelungsgrad im Zuge der Kirchenerweiterung im Stil des Brutalismus (von franz. Béton Brut) – entsprechend intensive Verwendung von Beton für Stützmauern • Ökologisch geringwertige Bepflanzung • Geringe Durchgrünung (außer auf der Rückseite Richtung Pfarrhaus) • Viele Treppen • Entsiegelung • Schaffung eines barrierefreien Durchgangs / Serpentinenartige Anlage in Grünfläche) • Nutzung der Wiesenfläche hinter der Apsis 	Dorferneuerung, wenn Einigung mit dem Eigentümer = Kirche hergestellt werden konnte (Grundstückserwerb oder langfristiger Nutzungsvertrag) z.B. ca. 350 qm für die Anlegung eines barreirefreien Wege inkl. Randbereiche / bis 100 m Wegelänge x 135 € = 47.250	**Hoch, jedoch nachrangig da Kirchen-eigentum**
4. Dorfmuseum **Erhaltung & Weiterentwicklung** 	• professionelles Archiv / Förderverein am 25.08.2025 gegründet • Exponierter Standort nach Umzug Standort mit „Garagencharakter“ • Bewahrung der Ortsgeschichte und Förderung der Identifikation mit dem Ort • Suche nach neuem Standort mit neuer Einrichtung / Anderer Standort mit Platzbedarf und Anforderungen: 80 – 100 qm / barrierefrei	**Leader** **Als Regionalprojekt (bis 20.000 € oder als Großprojekt)** **ggf. auch Dorferneuerung prüfen**	**4**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
5. Neubau der Tourist-Information 	exponierter Standort im Kurviertel durch Flut 2021 zerstört Neubaupläne decken nicht den Bedarf eines Dorfgemeinschaftshauses ab **Entwurf liegt vor**	s. aktuellen Planungsstand **Wiederaufbau**	**kurzfristig**
6. Wiederaufbau Thermalbad 	durch Flut zerstört Hinweise im Straßenraum suggerieren Nutzungsmöglichkeiten Wiederaufbau **Entwurf liegt vor**	s. aktuellen Planungsstand **Wiederaufbau**	**kurz- bis mittelfristig**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
7. Neugestaltung Gertraudisplatz 	 • beeindruckende Verkehrsberuhigung in der Rosentraße mit fußläufigen Querverbindungen in die Parallelstraßen • Großer Baumbestand • Denkmal der Hl. Gertraudis • Grünfläche im Übergang von Wohnquartier zu Kurviertel mit hohem Aufenthaltscharakter • Potenzial zur Erweiterung vorhanden • In Teilen nicht barrierefrei • Ausstattung / Mobiliar veraltet • Unterpflanzung der Bäume einfaltslos (Rasen) • Hoher Versiegelungsgrad • Exponierte Pflasterfläche ohne „Rahmen“ • Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Nutzungsmöglichkeiten • Entsiegelung / Pflaster durch wassergebundene Decke ersetzen • Pflasterfläche im Straßenraum mit einbeziehen • Neues Bepflanzungskonzept zur Raumbildung – z.B. auch schattenliebende Stauden zur Steigerung der Biodiversität und zur zusätzlichen Schwammwirkung • Neues Mobiliar • Mitwirkung der Nachbarschaft / des Ortsbeirats s. hierzu auch die Pflanzempfehlungen der Stadt Sinzig unter https://www.sinzig.de/pdf-dokumente/dokumente-leben-in-sinzig/klima-hochwasserschutz-stadtwald/klimaschutz-und-klimaanpassung	**Kostenüberschlag mit Eigenleistungen rd. 90.000 €** **Dorferneuerung oder Leader**	**3** **Klärung des Förderpro-gramms**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
Sonstiges ohne Nr.			
Infoleitsystem ▲ Schautafel am zukünftigen Radweg Blaue Route der Barbarossa-Schleife	 • Blaue Barbarossa-Schleife – ist hier ausgeschildert, aber im Internet nicht abrufbar – Ausweisungen synchronisieren. • Einheitliche, übersichtliche Beschilderung • Einheitliches Montagessystem • Auf Aktualität achten ▲ Screenshot aus Barbarossaschleife Sinzig | Alle Touren (ahrtal.de)	**Entwurf und Mustervorgabe (kleiner Styleguide in Kooperation mit Gastgebern vor Ort und der TI Sinzig)** **Leader prüfen**	**kurzfristig und sukzessive**
Wiederherstellungs-maßnahmen: • **Radweg** • **Schwanenteich ….**	a) Ahrradweg – Wiederherstellung des südlichen Radwege b) Ausweisung eines alltagsfreundlichen Radweges nördlich der B266 von „Alt Bad Bodendorf“ nach Lohrsdorf“ – Trasse in Teilen vorhanden	Abstimmung LBM	**5** **Radweg**
Schaffung eines Badezugangs zur Ahr	Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten am Fluss	Einstiegsmöglichkeiten mit Naturschutz und Wasserwirtschaft abstimmen	**6**

Titel / Fotos	Kurzbeschreibung mit Maßnahmenvorschlägen	Kosten / Fördertopf	Priorität
Aufstellung zusätzlicher Parkbänke 	• Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum • Stärkung der Kommunikation und der Mobilitätsmotivation für Senioren Im Rahmen von Umgestaltungen / Begrünung von kleinen und größeren Flächen Förderprogramm oder Sponsoring prüfen	• Einzelne Sitzbank 1.000 € • Rastplatz 3.000 € • Seniorenbänke (mit Lücke für Rollatoren) ca. 3.500 € • Leader (auch als Bürgerprojekt) • Förderprogramm des Kreises AW (bei Bürgerprojekt) • Dorferneuerung bei Maßnahmen über Gesamtkosten von 15.000 €	**7**
Feuerwehr	Jetziger Standort an der Moselstraße Bahntrasse und B266 – verkehrsabhängige Einsatzzeit für Rettungsdient im Ortskern durch beschranktem Bahnübergang möglich	Konzeptabhängig	
B 266 – Übergänge / Begleitgrün	Tw. mit hohen Investitionen verbunden	Abstimmung LBM	**Hoch, jedoch langwierig**
Glasfaserausbau	Insbesondere für die Wertstabilität im Ortskern für ältere Gebäude von hoher Bedeutung	Derzeit kostenfreie Hausanschlüsse	**Sehr hoch**